

# Vollesche Zeitung



1918 Nr. 32

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 211

**Morgen-Ausgabe**  
**Freitag, 18. Januar**

Das eigentümliche Bild und die weitere Arbeit der 40 mit breiter Kollage 20 Spalten umfassenden 80 Spalten mit 10% Kollage. Bestenfalls 100 Spalten nach Zeit. Angeordnet in der Reihenfolge und allen bekannten Finanz- und politischen Verhältnissen gemäß 2018.

Eigene Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung  
 Verlagsbureau Nr. 30 - Fernruf Nr. 1000  
 Berlin und Prof. von Otto Thiele, Calle 22.

## Starke deutsche Stellungen in Ostafrika

### Vor einem Kampfe in Ostafrika?

Den, 16. Jan. Unser Blätter melden aus Lissabon: Eine offizielle Note über die Lage in Portugiesisch-Ostafrika gibt bekannt, daß acht deutsche Kompanien das Gebiet von Mataria besetzen und starke Stellungen angelegt haben. Man erwartet einen Kampf mit den Alliierten in den nächsten Tagen.

### Die Verhandlungen mit den Ukrainern in Brest-Litowsk

Brest-Litowsk, 17. Jan. Bei der heute zwischen der deutschen und österreichisch-ungarischen Delegation einerseits und der ukrainischen Delegation andererseits abgehaltene Verhandlung hat Graf Czernin den für die Deutsch-Osterr. Verhandlungen überhaupt geltenden und von der ukrainischen Delegation anerkannten allgemeinen Grundsatz hervor, daß die Einmündung eines Teiles in die inneren politischen Angelegenheiten beschränkt ausgeführt sei. Er weist auf die Bedeutung der Sicherstellung des Schicksals jener polnischen Minoritäten hin, welche dem künftigen ukrainischen Staat etwa angeschlossen werden.

Diese Erklärungen wurden von der ukrainischen Delegation mit einem mit dem Bemerkten zur Kenntnis genommen, daß sie auf Grund derselben in die weiteren Verhandlungen eintreten werden.

Bei der weiteren Ausdeutung über die Regelung der wirtschaftlichen Verhältnisse wurden keine solchen Schwierigkeiten in den grundlegenden Auffassungen festgestellt, die bei der Abhandlung einer Vereinbarung zu überwinden wären. Die Beratungen wurden zu weit geführt, daß sie sich bereits auf konkrete Fragen des Warenverkehrs beschränken werden.

### Der Kaiser wünscht nur erste Geburtstagsfeiern

Berlin, 17. Januar. Se. Majestät der Kaiser hat, wie bereits kurz mitgeteilt, den Wunsch geäußert, daß auch in diesem Jahre sein Geburtstag nur durch erste Feiern und Zusammenkünfte in den Schulen und an sonstigen Gottesdiensten in den Kirchen - bezogen und von seinen Reichstagen und Reichsständen ähnlich behandelt werden sollen.

Nach Veranlassung der Ministerräte auf den Fall bezieht sich auf die Befehle und telegraphischen Befehle im Falle Se. Majestät auf der Warte, von der Übermittlung von Glückwünschen abzusehen und sich auf ein freundliches Gedenken und auf traurige Beiträge zu beschränken.

### Empfänge beim Kaiser

Berlin, 17. Jan. Amlich. Se. Majestät der Kaiser empfing Se. Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen, führte den Generalstabschef und empfing auf Wunsch den Direktor im Reichsministerium Dr. Baumbach, den Reichsminister im Reichsministerium Dr. Baumbach und den Direktor im Reichsministerium.

### Aus dem Bundesrat

Berlin, 17. Jan. In der heutigen Sitzung des Bundesrats fanden folgende Beschlüsse zur Annahme: Eine Vorlage betreffend die Veränderung des Paragraphen 74 der Rollen-Veränderungs-Erweiterungen, der Entwurf von Bekanntmachungen über die Veränderung von Kaufverträgen, des Inhalts, um, der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend das Verbot der Veränderung von Aktien über sonstigen Geschäftsanteilen von Kapitalunternehmungen und Ausland, der Entwurf einer Bekanntmachung über den Verkehr mit Erbschaften und der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend die Veränderung über die Eintragung von Pfandbriefen und öffentlichen Deben und Renten sowie Zelle.

### Der rumänische Gesandte in Petersburg wieder in Freiheit

Stockholm, 17. Jan. Nach einem Telegramm der B. Z. N. zufolge ist der Gesandte des rumänischen Gesandten in Petersburg in der Nacht vom 14. zum 15. Januar wegen Strafmäßigkeiten wieder in Freiheit gelassen worden. Der rumänische Regierung gegenüber russischen Soldaten. Das ganze diplomatische Korps begab sich auf Anregung der französischen und englischen Soldaten zu Lenin, und die Rumänische bewilligte die Freilassung auf den Vorbehalt des rumänischen Botschafters hin, daß er in seinem Namen der rumänischen Regierung eine Erklärung gegen die Gewalttätigkeiten Rumäniens gegenüber russischen Soldaten senden werde. Am 8. Uhr früh wurde der Befehl erteilt, die Freiheit zu erteilen.

### Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 17. Jan. abends. (Amlich.)  
 Von den Kriegsschauplätzen nichts neues.

### Der österreichische Generalstabsbericht

Wien, 17. Januar. Amlich wird verlautbart:  
 Zwischen der Brenta und dem Monte Vertica beschränkt der Gegner seine Gefechtsfähigkeit nach den erfolglosen verlustreichen Angriffen der Vorgänge auf festige Feuerstellungen. In den Kämpfen am 14. und 15. Januar wurden 12 Offiziere und über 300 Mann gefangen einbracht.

### Vergeltliche italienische Angriffe

Wien, 17. Jan. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Kampf um Hüll der Brenta fand in der Nacht vom 15. Januar wiederum unter schwerem Feuer der Italiener, das sich in den Morgenstunden bereits bis zur großen Festigkeit steigerte. Erst nachmittags führte der Italiener neuerlich keine Infanterieeinheiten zum Sturm gegen den Monte Vertica vor. Der Kampf zwischen 3 und 6 Uhr nachmittags brachte kein Naturum umfassen unter Stellen. Ebenso wie hier vermochte auch ein in der Nacht vom 15. Januar nach befristeter Aufzucht unserer Einheiten gegen den Ort des Monte Vertica Angriff, der bereits durch Artillerie, Sperr- und Bombardement abgewiesen wurde, keinen Erfolg zu erzielen. Ein auf Sania verlorener Versuch wurde im Gegenlicht abgewiesen.

Das schnelle Wetter bei zunehmender Temperatur behält die regere Tätigkeit bei. Zwei feindliche Bliester wurden zur Bekämpfung genommen.

### Englische Arbeiter an Front

Berlin, 17. Januar. Der „Manchester Guardian“ gibt ohne Datumangabe folgendes Zitat aus dem „Independent Labour Party“ an: Ein Traktat, nachdem Lord George und Wilson ebenso wie die Vertreter der Zentralmächte ihre „Reine Angelegenheiten, keine Abmachungen“ angenommen haben und wir glauben, daß die Anwendung dieses Grundsatzes im einzelnen jedoch in einer Billigeren möglich ist, bringen wir in unsere Regierung, unverzüglich an Verhandlungen zu einem allgemeinen Frieden teilzunehmen. Wir sind von Herzen mit Euch in Eurem großartigen Eintreten für den Internationalismus.“

### Die schwedische Chronrede

Stockholm, 17. Jan. In der Chronrede heißt es, daß alle Anstrengungen gemacht wurden, um die durch den Krieg herbeigeführten Schwierigkeiten zu überwinden. Gewisse bedeutende Handelshemmnisse sind getroffen und Geschäftsbeziehungen angeknüpft worden, um den schwedischen Vertriebshandel wieder zu ermöglichen. Die Chronrede hebt dann hervor, daß die schwedische Bevölkerung im laufenden Jahre sehr schmerzhaft und wendet sich dann an das ganze Volk mit der Mahnung, den Staat in seiner Arbeit für eine gerechte Verteilung und gegen eine unerträglichen Verdrößerung an den Lebensmitteln zu unterstützen. Die Rede kündigt die Abfahrt an, insofern der wachsenden Preissteigerung eine Aufbesserung der Lebensbedingungen der Hinterbemittelten eintreten zu lassen. Es wird ein Gebetswort über das politische Wahlrecht der Frauen vorgelegt.

Alle durch den Krieg notwendigen Ausgaben sind gedeckt durch Staatseinkünfte. Eine Ergänzungsgeldsteuer auf Einkommen und Vermögen wird für das nächste Jahr notwendig werden.

### Königsjubiläumskunft in Stockholm

Stockholm, 16. Jan. Einem Stockholm Sondertelegramm der Zeitung „Aftonbladet“ zufolge soll in nächster Zeit eine neue skandinavische Königsjubiläumskunft in Stockholm stattfinden.

### Ein Arbeiter in Amerika

London, 17. Jan. (Neuter). Die „Times“ erzählt aus Washington vom 15. Januar, daß Wilson den Arbeitersekretär William D. Sawyer in London, die Enge des Krieges gestiftet hat, mit der Ermüdung, einen Arbeiter ins Leben zu rufen, der ihm beizutragen zur Seite stehen soll. Der Präsident habe ihm Vollmachten gegeben, das ganze Kriegswirtschaftsproblem einschließlich der Verteilung und des Transports sowie die Wohnungsfrage und die Frage der Anwerbung von Arbeitern zu behandeln.

### Der koloniale Greuelfeldzug Englands

Von Emil Zimmermann

Es sollte uns zu denken geben, daß die Engländer seit einiger Zeit mit allen Mitteln einen Feldzug gegen die deutsche koloniale Betätigung führen und nach beherrschten Welt der Welt den Glauben beibringen lassen, deutsche Beamte und Offiziere hätten in den nun „befreiten“ deutschen Schutzgebieten wie die Weiten gehaht. Immer wieder läßt man in englischen Blättern auf Ausführungen eines der folgenden Art: England könne es nicht mit feinen Beweisen vereinbaren, die „unglücklichen Schwarzen“ der ehemaligen deutschen Kolonien wieder unter die „barbarische deutsche Herrschaft“ gelangen zu lassen; als Beispiel deutscher Grausamkeiten wird bald der Krieg gegen die Hereros benannt, bald das Vorgehen gegen die Daulaneer kurz vor dem Kriege, werden dann auch vereinzelte Vorkommnisse während des Krieges in Afrika nach gehöriger Aufzählung der Welt vorgebracht. Wie es gemacht wird, wissen wir aus dem englischen Vorgehen gegen den Konfession, von dem südafrikanischen gegen die angeblichen deutschen Grenzfürsten in Belgien her. Nach diesen selben Worten scheint ein groß angelegtes öffentliches Vorgehen gegen die deutsche Koloniale in Gang zu sein, die jetzt deutlich genug hervortreten, um den Engländern gefährlich zu erscheinen.

Das englische Gouvernement hat schon im Juli 1916 seinem Parlament einen Bericht über angebliche deutsche koloniale Grausamkeiten unterbreitet: eine zweite Vorlage derselben Art ist, wie aus einem Artikel der „Morning Post“ vom 3. November 1917 (The German Colonies) hervorgeht, im vergangenen September an das Unterhaus gekommen. Aus dieser antiken englischen Veröffentlichung zieht die „Morning Post“ den Schluß, daß, wie die Engländer erst während des Krieges in Afrika entdeckt hätten, die Behandlung der Eingeborenen durch die Deutschen weit grausamer gewesen wäre als alles, was an Grenzfürsten in Afrika bekannt geworden wäre. Ärger als die Behandlung der Eingeborenen im Konfession durch die Belgier.

Die englische Kampagne gegen den belgischen Kongos verurteilt die „Morning Post“ damit zu entschuldigen, daß ihre Quellen der Sir Roger Cochet (der gefangen ist) und Mr. Morel gewesen wären, der nun im Gefängnis ist. „Und es ist Tatsache“, behauptet das Blatt, daß die natürliche Wirkung dieses Feldzuges war, dieses Land dem belgischen Gouvernement an zufremden und den Uebertrag dem belgischen Kongos an Deutschland zu sichern.“

Mit Deutschland - das soll der Welt einmündet werden - war der Urheber des englischen Greuelfeldzuges gegen den Kongos: Mr. Morel und Sir Roger Cochet haben in belgischen Gold, und in Wahrheit waren die belgischen Scheuchfächer ein nicht so arg gemein: sie wurden weit von den belgischen überfordert. Von Unglück für die „Morning Post“ und ihre Sintermänner hat keine Rüge kürzere seine wie dieser unerträglichen Schandbel. Nach Arthur Conan Doyle (des Kongos Verbrecher, Deutsch bei Dietrich Reimer, Berlin) war der erste, der über Grausamkeiten im belgischen Kongos berichtete (in Century Mag. Vol. 52) der Engländer Glave ein Mitarbeiter Stansley. Er erzählt bereits von Worten, Vermittlungen und anderen Schändlichkeiten.

18. November 1895 brachte der Amerikaner Murphy, in den „Times“ die fernerliegenden Anklagen vor. Ein weiterer Anklager war der schwedische Weltliche Kolonialist (im Juli 1897 in „The Norwegian Friend“). Dann trafen selbst belgische Beamte gegen die Grausamkeiten auf, wie jener Leacoir im „Nieuwe Gazer“ in Antwerpen (10. April 1900), der Agent Worey um dieselbe Zeit im „Petit Bleu“, Beide Leute flogten sich mit ihren Vorgelegten zusammen an; schwere Strafen mußten verhängt werden. Morel wurde vor Eröffnung der Verhandlungen in seinem Belief tot aufgefunden. Als der Kommandant Dooms geblutet hatte, die Schandbel eines Beamten in Europa bluteten, wurde er in mühevoller Weise von einem Flußufer ertränkt. Im Jahre 1902 veröffentlichte das Moskauer Kolonialinstitut das Rätsel des Herrn von Verblinski; dann folgte 1908 der Engländer Ericsson als Entbehrer ungläubiger Scheuchfächer. Kein Verräter als Lord Cromer schloß sich mit Verichter über Ericson, im Redaktionsstrome dem allgemeinen vernünftigen Urteil an.

Wären diese Männer alle von Deutschland geholt worden, und haben nicht unzulässige Engländer, Franzosen und Angehörige anderer Nationen immer wieder die deutschen Kolonien ebenso wie den belgischen Kongos nach allen Richtungen durchzogen, ohne daß sie je Fragen über







Provinz Sachsen und Umgebung

1. Kreis, 17. Jan. (Die Kleinbahnbeschränkung für Leipzig) sind vom Landrat nun genehmigt worden.

2. Kreis, 17. Jan. (Der Sand- und Forstwirtschaftliche Hauptverein für Meuß 2.) erzielte beim Verkauf von 982 Mähmaschinen und 807 820 M. Der Vermögenstand von 90 810 M., soll zur Errichtung einer Stiftung zur Förderung der Forst- und Forstwirtschaft verwendet werden.

3. Kreis, 17. Jan. (Die Vermögenssteuer), die im hiesigen Staatskatalog von 16 000 M. bemerkt wird, machte die amtliche Summe von 51 000 M. Die Hauptsummen kommen aus der Rente 10 000 M.

4. Kreis, 17. Jan. (Schweine-Diebstahl) In Dippelsdorf ist gestern nachmittag, also am hellen Tage, in einem Gehöft ein 40-50 Pfund schweres Schwein abgestohlen und gefangen worden.

5. Kreis, 17. Jan. (Ein Einbruchdiebstahl) wurde in einer der letzten Nächte in einer hiesigen Filialkirche ausgeführt. Gehten wurde ein Kreuzbilde. Die Diebe haben im Gehöft ein Feuer eingebracht und sind dann in dieses eingedrungen.

Aus Halle und Umgebung

Der Beginn der erdgeschichtlichen Gegenwart und der Mensch

2. Vortrag im Provinzialmuseum in Halle. Das große Kordilanden des Diluviums hatte bis Göttingen, bis zum Rhein, bis in die Breite von Leipzig, Wartha, Wies und Nordostpreußen gedehnt. In den verschiedenen Sandhöfen war der Mensch in verschiedenen Stufen aufgetreten.

Im französisch-spanischen Gebirgsgebiet und dessen weiterer Umgebung in Westeuropa hatte sich, entgegen von einer bestimmten Richtung (Richtung von Marianne und Venezuela) und gebunden an bestimmte geographische und klimatische Zustände, eine auffallende, seine differenzierende Natur anstalt, deren Ausläufer die letzte Vereisung überdeckten, jedoch nicht als isoliert, sondern im Zusammenhang mit der übrigen Welt.

Ein mit dem Niedergang des Eises verknüpft begründetes Beobachtungsgebiet fand nach der Verfassung aus der Gegend, die sich über die Gegend erstreckte und somit die Lebensbedingungen für den Menschen bestimmten. Als schwebende Jäger und Fischer, hier und da schon, begann, wie in länger dauernden Beobachtungen auftritt, füllten sie den Boden mit Menschen, die sich in der Gegend aufhielten.

Die Beobachtungen der letzten Jahre zeigen, dass die Menschheit in der Gegend der Gegend auftritt, die sich in der Gegend aufhielten. Die Beobachtungen der letzten Jahre zeigen, dass die Menschheit in der Gegend der Gegend auftritt, die sich in der Gegend aufhielten.

Die Beobachtungen der letzten Jahre zeigen, dass die Menschheit in der Gegend der Gegend auftritt, die sich in der Gegend aufhielten. Die Beobachtungen der letzten Jahre zeigen, dass die Menschheit in der Gegend der Gegend auftritt, die sich in der Gegend aufhielten.

Die Beobachtungen der letzten Jahre zeigen, dass die Menschheit in der Gegend der Gegend auftritt, die sich in der Gegend aufhielten. Die Beobachtungen der letzten Jahre zeigen, dass die Menschheit in der Gegend der Gegend auftritt, die sich in der Gegend aufhielten.

gestandenen Verhältnisse an andere. Diese sind nicht als allein die heutige Form der Offize und ihrer Anbahnung.

Die Strahlentherapie der Entzündungskunde und die an sie gebundenen und in Beziehung zu stehenden anderen wissenschaftlichen Vorgehensweisen (wie Wärme, Blut- und Stoffe, Elektrizität und Magnetismus) sind in der Wissenschaft als ein einheitliches Ganzes an die Hand, dessen Fortschritt sich bereits als außerordentlich an engeren Grenzen erweisen hat.

Die Vorträge im Museum haben einen hohen Erfolg erzielt, außerordentlich reger Besuch ist ein erhellendes Zeichen der Teilnahme der weitesten Kreise unserer Stadt an den so wichtigen Angelegenheiten der Wissenschaft.

Allgemeine Ertragsverhältnisse des Anwaltes. Nach der Verordnung des Bundesrats vom 22. November d. J. kann bei der Bemessung des Anwaltsgebührens und der Beiträge nachfolgende Grundlagen für 10 M. (bis 6 M.) für den Tag festgesetzt werden.

Table with 2 columns: Category and Amount. Includes items like Anwaltsgeld, Strafgebühren, etc.

Die deutsche Erziehungsinstitut für die Wirtschaftswissenschaften in Berlin ist, wie berichtet, den zukünftigen Anforderungen der Wirtschaftswissenschaften angepasst.

Die deutsche Erziehungsinstitut für die Wirtschaftswissenschaften in Berlin ist, wie berichtet, den zukünftigen Anforderungen der Wirtschaftswissenschaften angepasst.

Die deutsche Erziehungsinstitut für die Wirtschaftswissenschaften in Berlin ist, wie berichtet, den zukünftigen Anforderungen der Wirtschaftswissenschaften angepasst.

Die deutsche Erziehungsinstitut für die Wirtschaftswissenschaften in Berlin ist, wie berichtet, den zukünftigen Anforderungen der Wirtschaftswissenschaften angepasst.

Die deutsche Erziehungsinstitut für die Wirtschaftswissenschaften in Berlin ist, wie berichtet, den zukünftigen Anforderungen der Wirtschaftswissenschaften angepasst.

Die deutsche Erziehungsinstitut für die Wirtschaftswissenschaften in Berlin ist, wie berichtet, den zukünftigen Anforderungen der Wirtschaftswissenschaften angepasst.

Börsen- und Handelsteil

Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland

Bisher dem Gegenstand einer Beratung, zu welcher der Kaiser beiderseitig zugestimmt hat, die in Rußland beizubehaltenen Handelsverhältnisse.

Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt. Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt.

Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt. Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt.

Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt. Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt.

Table with 2 columns: Country and Exchange Rate. Includes entries for Holland, Schweden, etc.

Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt. Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt.

Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt. Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt.

Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt. Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt.

Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt. Die wirtschaftliche Seite des Friedensschlusses mit Rußland ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt.

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or marginal note.